

Hygiene- und Biosicherheitsmaßnahmen zur Verhinderung der Übertragung der Geflügelpest

Hinweise für Hobby- und Kleingeflügelhalter

Unverzügliche Anzeige eines Verdachtsfalls der Geflügelpest (AI)

- Telefonisch unter (030) 90277-7371 oder elektronisch per [E-Mail an die Veterinär- und Lebensmittelaufsicht](mailto:vetleb@ba-ts.berlin.de) (vetleb@ba-ts.berlin.de)

1 Allgemeine Vorschriften

- Besuchen Sie keine anderen Geflügelbestände.
- Personenverkehr ist im eigenen Betrieb zu minimieren. Untersagen Sie fremden Personen den Zutritt zu Ihrem Bestand. Lassen Sie nur Personen Ihren Bestand aufsuchen, die zum Wohle der Tiere kommen (Tierarzt, Amtstierarzt).
- Minimieren Sie den Tierverkehr! Versuchen Sie einen festen Tierbestand zu erhalten und möglichst keine Bruteier, Küken oder Zuchttiere zu verkaufen oder hinzu zu kaufen. Falls Sie doch Neuzugänge haben sollten, trennen Sie diese zu Beginn für einige Tage von Ihrer Herde (Quarantäne).
- Verfüttern Sie keine Speiseabfälle oder Eierschalen.
- Betreten Sie Ihren Bestand nur mit sauberem Schuhwerk und Schutzkleidung. Stellen Sie sicher, dass betriebsfremde Personen es Ihnen gleichtun, und halten Sie nach Möglichkeit auch für diese Schutzkleidung bereit (Overall und Einmalstiefel). Alternativ empfiehlt sich das Einrichten einer Desinfektionswanne an Ein- und Ausgängen.
- Reinigen und desinfizieren Sie Ihre Betriebsräumlichkeiten und alle verwendeten Gebrauchsgegenstände regelmäßig.
- Gesetzlich vorgeschriebene Impfungen gegen das „Newcastle Disease“ sind regelmäßig von einem Tierarzt/einer Tierärztin durchführen zu lassen (betrifft Hühner und Puten).
- Aktualisieren und bestätigen Sie Ihre Angaben zum Tierregister (Meldepflicht nach § 26 Viehverkehrsverordnung (ViehVerkV)).

2 Haltungsbedingungen

- Da Wildvögel eine dauerhafte Infektionsgefahr darstellen, müssen Maßnahmen zur Kontaktvermeidung zwischen (Zier- und) Hausgeflügel und Wildvögeln umgesetzt werden.
- Stallungen und Volieren sind in einem guten baulichen Zustand zu halten. Jegliche Freilaufbereiche sind durch eine überstehende, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung zu versehen.
- Futter, Wasser wie auch Einstreu müssen vor Verunreinigung durch Wildvögel geschützt werden.
- In Ställen und im Außenbereich muss eine regelmäßige Schädnerkontrolle und ggf. eine Bekämpfung erfolgen
- Hunde, Katzen und andere Haustiere sind von Ihrem Geflügelbestand fern zu halten.

3 Spezielle Maßnahmen um Ihren Bestand zu schützen

- Zur Reinigung und zur Vermeidung der Erregereinschleppung sind Desinfektionswannen oder -matten vor allen Stalleingängen und -ausgängen einzurichten.
 - Handelsübliche Mörtelkästen aus dem Baumarkt oder haushaltsübliche Wannen können hierfür mit Desinfektionsmittel befüllt werden. Alternativ kann auch eine Schaumstoffmatte mit Desinfektionsmittel getränkt und so als Desinfektionsmatte verwendet werden. Die Matte darf jedoch nicht austrocknen und muss deshalb regelmäßig nachgetränkt werden.
- Geeignete Desinfektionsmittel gegen Viren der Geflügelpest/ Aviären Influenza sind unter



[DVG-Desinfektionsmittelliste für den Tierhaltungsbereich](http://www.desinfektion-dvg.de/index.php?id=2150)

(<http://www.desinfektion-dvg.de/index.php?id=2150>)

aufgelistet.

Bitte wählen Sie dazu unter Wirkungsbereich „behüllte Viren/7b“ aus.

- Bei Temperaturen zwischen 0 und 10° Celsius können auch handelsübliche Peressigsäure Präparate angewendet werden.
- Ameisensäuren und andere organische Säuren dürfen nur bei Temperaturen über 10° Celsius angewendet werden. Zudem sollte immer auf die temperaturabhängige Konzentration geachtet werden.
 - Beachten Sie in jedem Fall die Anwendungs- und Entsorgungshinweise der einzelnen Desinfektionsmittel!

- Hände sind vor dem Betreten des Bestandes zu waschen und zu desinfizieren
 - Zur Handdesinfektion können alle handelsüblichen Desinfektionsmittel, die gegen Influenza A-Viren wirksam sind, verwendet werden. Achten Sie deshalb auf die Kennzeichnungsangabe: "begrenzt viruzid", "viruzid" oder "wirksam gegen behüllte Viren".
- Reinigen und Desinfizieren des Stalls, der Gerätschaften und der Schutzkleidung
 - Nach jeder Ein- und Ausstallung sind alle eingesetzten Gerätschaften, sowie die Stallungen zu reinigen und desinfizieren. Die Verwendung einer Rückenspritze empfiehlt sich zum flächenmäßigen Auftragen des Desinfektionsmittels.
 - Die Schutzkleidung sollte regelmäßig gewaschen und desinfiziert werden (mindestens einmal pro Woche bei über 60° Celsius). Arbeitshosen und Kittel können beispielsweise mit Desinfektionsmittel für Kleidung gewaschen werden. Einmalschutzkleidung kann nach dem einmaligen Gebrauch im Restmüll entsorgt werden.
 - Jegliche Transportmittel für Geflügel (wie Viehtransportfahrzeuge, Anhänger, Kisten, Käfige und andere Behältnisse) sind nach Gebrauch ebenfalls umgehend zu reinigen und desinfizieren.
- Leihen Sie sich keine Ausrüstung von anderen Personen, im Speziellen nicht von anderen Geflügelhalter_innen.